

Ausbildung zu Demokratiepromotor*innen

Gewerkschaften sind ihrem Grundverständnis nach solidarische Vertretungen aller Arbeitnehmer*innen. Sie treten ein für Demokratisierung von Wirtschaft und Gesellschaft und für die Bekämpfung von Diskriminierung. Die ehrenamtlichen Kolleg*innen der Stadt- und Kreisverbände haben dabei vielfältige Aufgaben. Gerade für diese freiwillige Arbeit braucht es Strukturen und Unterstützungsleistungen, um das Engagement weiter zu fördern und hierfür zu motivieren. Diesem Anspruch in der Praxis gerecht zu werden, stellt verschiedene Bedarfe an die Weiterbildung der Ehren- und Hauptamtlichen.

Das Projekt „Grade Rücken - Haltung im Dialog zeigen“ setzt hier an und qualifiziert ehrenamtlich Aktive zu Demokratiepromotor*innen.

Die Qualifizierung zur/m Demokratiepromotor*in beinhaltet

- Wissenszuwachs, der die gewerkschaftliche Arbeit unterstützt, dich in deinem demokratischen Handeln stärkt und für zukünftige Aufgaben motiviert
- Entwicklung neuer Wege für die Ehrenamtsarbeit: Aktive gewinnen, halten und einbinden
- Veränderungen in den lokalen Verbandsstrukturen ziehen oft Konflikte mit sich, hier beraten und begleiten die Demokratiepromotor*innen mit konstruktiven Lösungsansätzen
- Strategien und Tools zum Einsatz gegen menschenverachtende Einstellungen: selbstbewusst argumentieren und Haltung einnehmen
- Projekt-Ideen von Ehrenamtler*innen moderieren und planen
- Ideen und Ziele des DGB in der Öffentlichkeit präsentieren

Die modulare Qualifizierung

Eine 10 - 12 tägige modulare Weiterbildung über einen Zeitraum von mehreren Monaten mit folgenden Schwerpunktthemen:

Ein Kennenlerntermin vorab

- Kennenlernen, Erwartungen, Projektgenese, DGB-Strukturen

Gefördert durch das Bundesministerium des Innern,
für Bau und Heimat im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“

Modul 1: Grundlagen und Methoden systemischer Beratung

- Reflexion eigener Erfahrungen und Haltungen
- Grundverständnis Beratung (Modelle, Fragetechniken, systemische Sicht)
- Vertiefung
- Co-Beratung
- Übungen und Selbstreflexion
- Transfer in die DGB Strukturen

Modul 2: Kommunikation mit Schwerpunkt auf Moderationstechniken, Diskriminierung und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

- Einstieg in Kommunikation
- Feedback geben und nehmen
- Aktives Zuhören und Leitung von Gesprächen
- Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit Einstieg und Bezug zum DGB
- diskriminierende Sprache, Sexismus, ...
- Grundhaltung, Rolle und Haltung bei Moderationen
- Methoden als Hilfsmittel für Prozesse
- Viele Übungen und Selbstreflexion

Modul 3: Fragetechniken und Konfliktlösungsmethoden, kollegiale Beratung

- Prozesse begleiten und steuern
- Konfliktberatung und Mediation
- Umgang mit Spannungen und Konflikten
- Eigene Haltung in Konflikten und menschliches Konfliktverhalten
- Kollegiale Beratung (Supervision)
- Übungen und Selbstreflexion

Modul 4: Arbeit mit Ehrenamtlichen, Übertrag in die gewerkschaftliche Praxis

- Selbstreflexion in Bezug auf ehrenamtliche Arbeit im DGB
- Transfer dieser Ergebnisse auf Beratung und meine eigene Tätigkeit
- Wie sage ich es in 30 Sekunden?
- Gesamtauswertung der Qualifizierung
- Übungen und Selbstreflexion

Neben der Umsetzung der inhaltlichen Themen gibt es Raum für Erfahrungsaustausch und Vernetzung. Ergänzt wird das Angebot um Theorie-Praxis Diskurse mit Input von Expert*innen zu aktuellen Themen gewerkschaftlicher und politischer Bildungsarbeit.

Gefördert durch das Bundesministerium des Innern,
für Bau und Heimat im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe